



Skandal um Kinderimpfprogramm – Experte Ted Kuntz sagt aus



In Kanada werden jedem Kind bis zu seinem 18. Lebensjahr 72 Impfungen verabreicht. „Die Zahl der Eltern in diesem Land, die tatsächlich eine informierte Zustimmung zu einer der Kinderimpfungen gegeben haben, ist wahrscheinlich sehr gering oder nicht vorhanden.“ Eine Aussage von Ted Kuntz nach 40 Jahren Aktivität und Forschung, um die Schwächsten in der Gesellschaft, die Kinder, zu schützen.

Ted Kuntz ist Präsident einer Organisation für medizinische Freiheit namens „Vaccine Choice Canada“ [Vaccine Choice Canada = Impf-Entscheidung Kanada] - und hat kürzlich vor der National Citizens Inquiry [National Citizens Inquiry = Aktuelle öffentliche Anhörung von Experten in Kanada] in Kanada Stellung genommen und unter Eid Aussagen gemacht. Sein hohes Engagement in der Aufklärung von Missständen betreffs Impfaufklärung ist nicht zuletzt seinem impfgeschädigten Kind geschuldet.

Ted Kuntz zeigte vor Experten eine ganze Reihe von ernsthaftem Fehlverhalten auf, die er bei der Durchsetzung der Kinderimpfungen durch die Impfstoffhersteller, Regierungsbehörden und Medien erfahren hat.

Kla.TV veröffentlicht heute einige Aspekte seiner Beweisführung, worin er jedem empfiehlt, sich dringend mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Bevor wir mit ein paar Auszügen seiner Rede starten, möchten wir darauf hinweisen, dass seine Erkenntnisse in einem internationalen, unabhängigen Volksgerichtshof öffentlich diskutiert werden müssen, da nicht nur Kanadische Kinder Opfer von Impfprogrammen geworden sind, wie viele unserer Kla.TV-Sendungen bereits dokumentiert haben.

Sehen Sie sich die Ausschnitte der gut recherchierten Präsentation an. Am Ende finden Sie den Link der kompletten Rede von Ted Kuntz im Abspann. Und versäumen Sie nicht, verehrte Zuschauer, diese wichtigen Informationen an Eltern und Freunde weiterzugeben.

Ausschnitte seiner Rede

Ted Kuntz:

Dieses Schaubild zeigt die Ergebnisse einer Studie, in der geimpfte mit ungeimpften 12- bis 17-Jährigen in den Vereinigten Staaten verglichen wurden. Sie wurde vom Children's Medical Safety Research Institute durchgeführt, und die Größe der Zahlen gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass sie chronische Krankheiten haben. Die kleinste Person auf der linken Seite ist also eine ungeimpfte Bevölkerung. Die nächste Person ist chronisch krank. Die Wahrscheinlichkeit einer chronischen Krankheit ist also 2,4-mal so hoch. Wenn man geimpft ist, sind Ekzeme 2,9-mal so wahrscheinlich, neurologische Störungen 3,7-mal so wahrscheinlich, Autismus 4,2-mal so wahrscheinlich, und ich würde vermuten, dass es jetzt viel höher ist. ADHS 4,2-mal, Lernbehinderungen 5,2-mal und allergischer Schnupfen, den wir oft Heuschnupfen nennen, 30-mal. Dies gibt Ihnen einen Eindruck von der erhöhten Wahrscheinlichkeit einer chronischen Erkrankung, wenn man geimpft ist. [...]

Das nächste Diagramm stammt aus den Sicherheitsstudien, die von Dr. Paul Thomas, einem Kinderarzt in Oregon in den Vereinigten Staaten, durchgeführt wurden. Dr. Thomas berichtet, dass er ein typischer Hausarzt und Kinderarzt war, der praktisch allen seinen Patienten Impfungen verabreichte. Bis er feststellte, dass einige seiner Patienten durch die Impfstoffe geschädigt wurden, insbesondere mit Autismus. Und so begann er, seine Hausaufgaben zu machen. Er sagte, das hätte er schon früher tun sollen, und er begann zu erkennen, dass Impfstoffe nicht so sicher sind, wie man ihm weismachen wollte. Und er fing an, die Einwilligung nach Aufklärung bei seinen Patienten ernst zu nehmen. Infolgedessen hatte er schließlich die größte ungeimpfte und teilweise geimpfte Kinderpopulation in Amerika. Die Gesundheitsbehörde von Oregon bekam Wind von der Tatsache, dass er die meisten seiner Patienten nicht vollständig geimpft hatte, und sie fragten ihn: „Wie kommen Sie darauf, dass Ihre Empfehlungen für Ihre Patienten besser sind als die der CDC?“ Und er sagte: „Nun, zunächst einmal sind es nicht meine Empfehlungen. Ich gebe den Eltern lediglich Informationen, und viele entscheiden sich dafür, einige oder alle dieser Maßnahmen nicht in Anspruch zu nehmen.“ Aber er sagte: „Ich bin bereit, die Herausforderung anzunehmen“. Also beauftragte er einen Statistiker damit, seine Patientenakten durchzugehen und sie mit dem amerikanischen Standard zu vergleichen. Und so sieht die Tabelle aus. Dies ist nur eine Auswahl der chronischen Erkrankungen. Die blaue Linie ist die ungeimpfte Bevölkerung und die rote Linie die geimpfte Bevölkerung. Und dies ist die Anzahl der Arztbesuche für die verschiedenen Erkrankungen über einen bestimmten Zeitraum. Die untere Achse ist also die Zeitspanne und die vertikale Achse die Anzahl der Arztbesuche. Sie werden sehen, dass die geimpfte Bevölkerung deutlich mehr medizinische Leistungen benötigt als die ungeimpfte Bevölkerung. Und ich möchte mit der Geschichte von Dr. Thomas fortfahren, als er die Daten vorlegte, die zeigten, dass eine ungeimpfte Bevölkerung deutlich gesünder ist als eine geimpfte. Die Gesundheitsbehörde von Oregon hielt zwei Tage nach der Veröffentlichung seiner Daten eine außerordentliche Sitzung ab und entzog ihm die ärztliche Zulassung. [...]

NCI-Moderator: Ich spreche wahrscheinlich für die meisten Kanadier, wenn ich sage, vor der Covid-Erfahrung wäre ich davon ausgegangen, dass buchstäblich 100 % der Kanadier aufgrund des Wortes Impfstoff glauben würden, dass ein Impfstoff etwas ist, das Immunität gegen eine Krankheit verleiht oder eine Krankheit verhindert. Sie weisen uns jedoch darauf hin, dass fünf Impfstoffe oder so genannte Impfstoffe keine Immunität verleihen, sondern lediglich die Symptome lindern? [...]

Ted Kuntz: Das ist richtig. Und lassen Sie mich ein Beispiel dafür nennen, als die DPT-Impfung [Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten] beworben wurde, also die Keuchhustenimpfung. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht an die Fernsehwerbung, in der eine Großmutter und ein Großvater ein neugeborenes Enkelkind begrüßten. Und dann verwandelte sich der Kopf eines Großelternteils in einen Wolf. Und es wurde gesagt, dass sie den Keuchhusten an ihr Enkelkind weitergeben könnten: „Lassen Sie sich impfen!“ Das war also die Werbung. Die Wahrheit ist, dass der Keuchhustenimpfstoff die Infektion oder Übertragung nicht verhindert. Er lindert lediglich die Symptome. Für den Großelternteil würde es also die Infektion oder Übertragung nicht verhindern. Aber durch die Impfung könnten Ihre Symptome so weit reduziert werden, dass Sie nicht einmal wissen, dass Sie Keuchhusten haben. Sie könnten also möglicherweise Ihr Enkelkind besuchen und Keuchhusten haben, ohne es zu wissen, weil der Impfstoff die Symptome verhindert. Ich behaupte also, dass das Gegenteil der Fall ist, nämlich dass der Impfstoff Sie in Ihren Bemühungen, Ihr Enkelkind zu schützen, behindern könnte.

Auf der Folie, die ich hier oben habe, ist die Rede von den Sterblichkeitsraten, die im letzten Jahrhundert erheblich zurückgegangen sind. Und die Impfstoffindustrie würde das gerne für sich in Anspruch nehmen. Diese Folie zeigt, dass die Pfeile anzeigen, wo Impfstoffe eingeführt wurden. Sie zeigt auch zwei Krankheiten, Scharlach und Typhus, die ohne Impfstoffe zur gleichen Zeit zurückgingen. Sie sehen, dass die Sterblichkeitsrate im letzten Jahrhundert erheblich zurückgegangen ist, und das ist nicht auf Impfungen zurückzuführen. Es ist auf Hygienemaßnahmen wie sauberes Trinkwasser, gute Abwassersysteme, bessere Ernährung, Kühlung, diese Art von Bedingungen, und bessere Wohnverhältnisse zurückzuführen. Es gibt Studien, die darauf hindeuten, dass der Nutzen von Impfungen zur Verringerung der Sterblichkeitsrate zwischen einem und drei Prozent liegt. Aber das entspricht nicht dem, was man der Öffentlichkeit weismachen will.

Ich möchte hier ein wenig über den Mangel an Verantwortlichkeit sprechen. Impfstoffe sind das einzige medizinische Produkt, bei dem ein Hersteller rechtlich nicht für Verletzungen oder Todesfälle verantwortlich ist, die durch seine Produkte verursacht werden. Das bedeutet, dass niemand für Impfschäden verantwortlich gemacht werden kann. Es gibt also keinen rechtlichen oder finanziellen Anreiz für einen Impfstoffhersteller, seine Produkte sicherer zu machen, selbst wenn es eindeutige Beweise dafür gibt, dass Impfstoffe sicherer gemacht werden können. Ich halte es für sehr gefährlich, dass eine Industrie nicht zur Rechenschaft gezogen wird, wenn ihre Produkte Schädigungen verursachen.

NCI-Moderator: Ich möchte also nur sicherstellen, dass wir uns im Klaren sind: Soweit Sie wissen, sind Impfstoffe die einzigen Medikamente, für die es keine umfangreichen klinischen Doppelblindstudien gibt, geschweige denn klinische Doppelblindstudien, die nicht umfangreich sind. Und dennoch sind dies die einzigen „Medikamente“, die von der Haftung für Schäden ausgenommen sind ...

Ted Kuntz: ... die durch die Impfungen verursacht werden. Dies wurde 1986 in den Vereinigten Staaten mit dem National Childhood Vaccine Act eingeführt. Der Grund dafür war, dass die Impfstoffhersteller in den Vereinigten Staaten 1985 Schwierigkeiten hatten, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, weil es so viele Klagen gegen die Impfstoffindustrie wegen Schäden gab.

von dg/avr

Quellen:

<https://rumble.com/v2mas30-vaccine-choice-canadas-ted-kuntz-presents-on-vaccine-safety-vancouver-day-t.html>
<https://vaccinechoiccanada.com/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - Impfen – ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#Impfschaden - www.kla.tv/Impfschaden

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.